



Volkstrauertag

Gedanken zum Volkstrauertag

Die Idee des **Volkstrauertrages** hat eine lange Geschichte. Bereits 1919 wurde er im Gedenken der gefallenen deutschen Soldaten des 1. Weltkrieges vorgeschlagen. Damals noch in erster Linie als „Heldengedenktag“ für die gefallenen Soldaten. Seit 1952 ist er ein Gedenktag und gesetzlicher Feiertag. Gedacht wird der „Toten zweier Kriege an den Fronten und in der Heimat“, an die Opfer der Gewaltherrschaft aller Nationen. Das Volk trauert, das Volk sind wir. Wir alle also trauern. Um was aber trauern wir heute? Immer noch trauern wir um die Millionen Toten zweier Weltkriege. Aber auch nach diesen Weltkriegen gab es Kriege, nicht mehr in diesen Dimensionen, aber doch von erheblicher Vielzahl.

Wir sollten also trauern um alle Menschen. Um Menschen die gestorben sind. Menschen, die ihre Eltern nie mehr sehen, Väter, die ihre Kinder nie mehr sehen, Ehefrauen, die ihre Ehemänner nie mehr sehen und Eltern, die ihre Kinder nie mehr sehen. Um Menschen, deren Leben oft gerade erst angefangen hatte. Die den Krieg nicht wollten. Um alte und junge Menschen, die ihre Heimat verlassen mussten. Die alles aufgegeben haben. Um alle Menschen, die im Kampf gefallen sind, aber auch und gerade um die Gestorbenen, die den Strapazen der Flucht nicht gewachsen waren. Die unterwegs gestorben sind. Egal in welcher Region dieser Erde. Um all die Menschen, die in ihrer Heimat gestorben sind, nicht mit Waffen kämpfend, aber doch kämpfend. Jeden Tag den Tod vor Augen und jeden Tag mit der Hoffnung aufwachend, den Tag zu überleben – und es dann doch nicht geschafft haben.

Wir sollten trauern um die Kinder, deren Zukunft so früh beendet wurde. Die erfroren sind, verhungert und deren Leben endete, bevor es so richtig begann. Und die all diese Kriege nicht wollten. Wir sollten trauern um die Verfolgten, Gefolterten und Ermordeten. Egal wo dies auf dieser Erde stattfand und stattfindet. Verfolgt, gefoltert und ermordet, weil sie anders sind oder waren. Anders in der Religion, der Hautfarbe, der Nationalität. Und die alle diese Kriege nicht wollten und auch heute nicht wollen. Wir sollten trauern um alle Menschen, die gewalt-sam sterben und gestorben sind. Und wir sollten trauern um jede vergebene Chance, dies zu verhindern!

Der **Volkstrauertag** ist aber auch ein Gedenktag. Wir sollten also nicht nur in Trauer verharren, sondern daran und darüber nachdenken und lernen. Der Toten gedenken heisst auch, wir haben euch nicht vergessen.

***Ihnen allen eine gute und gesegnete Zeit,
auch in den Wochen des „Lockdowns“***

Pfarrer Paul Conaliam V.C



**Pfarrbrief
von Hohenfels**

08.11. - 29.11.2020 – Nr. 46/47/48

Ruhm und Preis und Ehre sei dir, Erlöser und König



Christkönig, Halleluja, Halleluja!

**Auszüge aus der Festpredigt von Hwst. H. Diözesanbischof Dr. Rudolf
Voderholzer beim Pontifikalamt am Hochfest des Hl. Wolfgang
(Samstag, 31. Oktober) in St. Emmeram zu Regensburg**

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!

Seit nunmehr siebeneinhalb Monaten stöhnen wir in unserem Land unter der Corona-Pandemie. Nach einer Zeit der scheinbaren Erholung über die Sommermonate hat uns nun ganz offenkundig die zweite Welle mit voller Wucht erfasst.

Die herbstlich kürzer werdenden Tage, die Dunkelheit der düsteren Jahreszeit begleiten und verstärken die Sorgen im Blick auf die kommenden Tage und Wochen. Und nun stehen wir heute Abend, da wir den Festgottesdienst zu Ehren des Diözesanpatrons, des heiligen Wolfgang feiern, nicht nur am Vorabend des Allerheiligentages, sondern auch am Vorabend einer neuen von der Regierung verordneten Drosselung des öffentlichen Lebens, „Lockdown light“, oder euphemistisch, auch als „Wellenbrecher“ titulierte. Zurecht erwarten Sie von mir als Bischof ein Wort der Ermutigung in dieser nicht nur für die Kirche, sondern für die ganze Gesellschaft so bedrückenden Situation. Zunächst ist es mir ein großes Anliegen, im Blick zurück auf die letzten Wochen einen großen Dank auszusprechen. Das kirchliche Leben in seinen vielen Dimensionen hat wie ein zartes Pflänzchen wieder zu leben begonnen. Die Erstkommunionen sind weitgehend gefeiert, viele Firmungen haben stattgefunden und die Kinder und Jugendlichen wurden so auch geistlich gestärkt. Für die Kinder und Jugendlichen ist ja in der Regel die Pandemie mit den Kontaktbeschränkungen, aber auch mit so manchem Unterrichtsausfall usw. eine noch viel größere Herausforderung als für die Erwachsenen. Danke für alles Engagement! Bei der Caritas, bei der Sakramenten-Vorbereitung, an Erntedank und an Kirchweih!

Eine große Sorge bleiben uns die alten und kranken Menschen, die besonders auf Begegnung, Ansprache und Zuspruch angewiesen sind. Im häuslichen Bereich ist dies unter Berücksichtigung der Schutzmaßnahmen ja möglich. Um Verständnis muss ich bitten für die große Vorsicht, die die Verantwortlichen gerade auch in den kirchlichen Alten- und Pflegeeinrichtungen walten lassen. Allen, die einen lieben Menschen in einem Heim haben, lege ich ans Herz, alle Möglichkeiten der Kontaktaufnahme und Begleitung auszuschöpfen, die die Infektionsschutzmaßnahmen berücksichtigen: Oft telefonieren, Grußkarten mit Bildern, andere Zeichen der Verbundenheit und des Drankens.

Bei einer Reihe von Pastoralbesuchen in den letzten Wochen habe ich erleben dürfen, mit welchem großem Verantwortungsbewusstsein, mit welcher Geduld und Rücksichtnahme in den Pfarreien die Corona-Regeln eingehalten werden: Abstand, Mund-Nase-Schutz, Hände desinfizieren. Und auch wenn es den Gesundheitsämtern offenbar zunehmend schwerfällt, Infektionsketten nachzuverfolgen: Mir ist kein Fall zu Ohren gekommen, dass von einem katholischen Gottesdienst bei uns eine Gefahr ausgegangen ist.

Liebe Schwestern und Brüder!

Niemand wird heute sagen können, was zum 1. Advent sein wird; ob es gelungen sein wird, die Welle zu brechen und ob die Bundeskanzlerin und die Ministerpräsidenten her den Mut aufbringen werden, den differenzierten Lockdown wieder zu lockern. Und

A ECKERL FÜR DIE KINDER

Andrea und Stefan Waghübinger

Wie heißt das Lösungswort? Setze die Buchstaben der "echten" Fehler richtig zusammen!



Wisst ihr, wer der heilige Martin war? Seid ihr vielleicht schon einmal in einem Martinszug mitgegangen? Dann erinnert ihr euch vielleicht an die bekannteste Geschichte des heiligen Martin: Wie er einem frierenden Bettler begegnete und mit ihm seinen Mantel teilte, damit er nicht erfror. Daran erinnern wir uns, wenn wir mit den Martinslaternen durch die Dunkelheit gehen, denn durch seine Liebe brachte Martin Licht in das Leben des armen Bettlers. Vom heiligen Martin gibt es noch viel mehr zu erzählen. Er lebte im

4. Jahrhundert, vor über 1.600 Jahren. Als er den Mantel mit dem Bettler teilte, war er Soldat. Das wollte er später nicht mehr sein und verließ die Armee. Danach wurde er zunächst Mönch und dann Bischof in der französischen Stadt Tours. Das wollte er nicht und er versteckte sich in einem Gänsestall. Doch das Schnattern der Gänse verriet ihn und so wurde er Bischof. Daher stammt der Brauch, an seinem Gedenktag am 11. November eine Martinsgans zu essen.

Vor 60 Jahren – am Sonntag, 20. November 1960 – wurde von Pfarrer Joseph Vollath das **neuerbaute Leichenhaus** benediziert und somit der Öffentlichkeit übergeben!

An diesem Novembersonntag sah die Gottesdienstordnung folgendermaßen aus (**ULRICH, Pfarrbote von Hohenfels Nr. 47 vom 20. November 1960**):

20.11. 24. und letzter Sonntag nach Pfingsten: Monatssonntag der Jugend: 6.30 Uhr Beichtgel. – 7 Uhr Pfarrmesse. – 8.30 Uhr hl. Messe Fam. Link, Affenricht f. +Vater Georg Link. – 10 Uhr hl. Amt Georg Böhm, Griesbach f. +Vater Ludwig Böhm – anschließend Einweihung des neuen Leichenhauses. – Kollekte f. Heimatmission. – 17 Uhr Allerseelen-Rosenkranz. – 20 Uhr Schlußvortrag des Eheseminars (Dr. Franz X. Gaar, Regensburg). Das hl. Amt findet wegen der Leichenhaus-Einweihung erst um 10 Uhr statt.

Anmerkung: Die heutige Ortschaft **Effenricht** hieß zum damaligen Zeitpunkt noch „Affenricht“!

Im **ULRICH, Pfarrbote von Hohenfels Nr. 48 vom 27. November 1960** ließ Pfarrer Joseph Vollath den Neubau des Leichenhauses Revue passieren. Er zitierte:

„Vergangenen Sonntag erhielt unser neu erbautes Leichenhaus die kirchliche Weihe. Schon vor 11 Jahren wurde im Auftrag der damaligen Gemeindeverwaltung unter Bürgermeister *Johann Münchsmeier* der Bauplan von Regierungsbaurat *Beckers* entworfen. Damals hat auch unser verewigter *HH. Geistl. Rat Wilhelm Ertl* den kircheneigenen Baugrund dafür zur Verfügung gestellt. Wegen anderweitiger dringender Aufgaben der Gemeinde konnte jedoch der Plan nicht verwirklicht werden. – Erst der jetzige Bürgermeister *Ludwig Inzenhofer* hat mit aller Energie und persönlichen finanziellen Opfern die Durchführung dieses notwendigen Projektes in Angriff genommen, unterstützt von seinen Marktgemeinderäten und von den Bürgermeistern der zur Pfarrei gehörenden Gemeinden Großbissendorf, Marktetten und Raitenbuch.

Baufirma *Horst Imhoff* hat (bei unentgeltlicher Bauleitung des Chefs) den kapellenartigen Bau formschön aufgeführt; die Dachstuhl- und Turmarbeiten wurden von Zimmermeister *Josef Hiltl* gemacht; die Innenausstattung von den Schreinermeistern *Huger Leonhard* und *Schardt Max*, sowie von Elektromeister *Max Schulze*.

Die gesamte Pfarrbevölkerung beteiligte sich ausnahmslos an der Mitfinanzierung des Baues. – Das Bundesverteidigungsministerium gewährte einen Zuschuß von 8000.—DM. – (Gesamtkosten: 25000.—DM).

Unser neues Leichenhaus ist in seiner äußeren und inneren Gestaltung ein Glaubensbekenntnis an die Auferstehung der Toten: eine Kapelle des auferstandenen Heilandes. Die Lindenholzplastik von Bildhauer *Mauermann*, Weiden, die den verklärten Leib des aus dem Grabe erstehenden Christus darstellt, beherrscht und verklärt des Aufbahrungsraums. – Wer seine lieben Toten Ihm zu Füßen legt, wird von Ihm Trost und Hoffnung empfangen im Glauben an Seine Verheißung: „*Ich bin die Auferstehung und das Leben! Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er gestorben ist!*“

Die Kapelle soll von den Friedhofsbesuchern auch als Gebetsstätte benützt werden.“

wie wir werden Weihnachten feiern können, auch das wage ich heute noch nicht vorherzusagen. **Eines aber steht fest; unser Motto bleibt: „Wir lassen nichts ausfallen, wir lassen uns etwas einfallen.“**

Vielleicht wird die Corona-Pandemie heuer sogar dazu beitragen, dass das Weihnachtsfest von manchen Dingen befreit sein wird, die nicht unbedingt mit der Feier der Geburt unseres Herrn Jesus Christus zu tun haben, sie sogar eher verdunkeln. Vielleicht wird Corona das Weihnachtsfest sogar reinigen und seinen wahren Inhalt neu freilegen. Dabei meine ich nicht erster Linie das „Weihnachtsgeschäft“! Es hat ja mit dem Brauch des Schenkens zu tun, und dies führt ins Zentrum von Weihnachten. Gott beschenkt uns mit sich selbst. Das erste Weihnachtsgeschenk der Geschichte ist der in Windeln gewickelte Gottessohn. Als Beschenkte dürfen wir weiterschenken, einander beschenken. Als religiöse Intensivzeit war die Adventszeit ursprünglich allerdings eine vorweihnachtliche „Fastenzeit“, eine „**stille Zeit**“, eine „Zeit der Besinnung und Reduktion“. Dies neu zu entdecken, dazu werden uns die Corona-Beschränkungen heuer vermutlich sogar helfen. Und so ermutige ich Sie alle, die Verantwortlichen in den Pfarreien und jede und jeden Einzelnen, die kommende Adventszeit neu zu entdecken als die Zeit nicht schon der vorweggenommen „Weihnachtsfeiern“, sondern als Zeit der Erwartung, der Bereitung des eigenen Herzens für die wieder neue „Ankunft des Herrn“ in meinem eigenen Leben, für die „Gottesgeburt in der Seele“ eines jeden Christenmenschen.

Dass die Gastronomie voraussichtlich unter den Ausfällen leiden wird, ist die Schattenseite, und sie schmerzt, weil es um Arbeitsplätze und Existenzen geht. Hier wird sich die Solidarität der Gesellschaft noch einmal in besonderer Weise bewähren müssen, indem die erzwungenen Verdienstaufälle solidarisch kompensiert werden.

Aber so möchte ich Sie heute schon darauf einstimmen, die Adventszeit dieses Jahr ganz besonders als Vorbereitungszeit auf Weihnachten zu begehen. Nützen Sie dabei die Hilfestellungen, die von der geistlichen Tradition angeboten werden: Umkehr und Besinnung, der Empfang des Sakramentes der Versöhnung gehört zur Vorbereitung auf Weihnachten. Das Lesen und Betrachten der Heiligen Schrift: Das Buch des Propheten Jesaja besonders, aber auch die Schrifttexte, die uns die Liturgie der Kirche täglich vorlegt. Die Tradition der Hausgottesdienste im Advent und dann am Heiligen Abend, wofür Ihnen Vorlagen zur Verfügung gestellt werden, hat sich lange schon bewährt. Schöpfen Sie auch die Angebote in unserem Gesangbuch, dem Gotteslob aus!

Ja, in diesem Jahr werden die Krippen und der Christbaum als Medien der Verkündigung besonders gefragt sein. Der Christbaum als gesamtbiblischer Lebensbaum, der von Schuld und Erlösung spricht, von Adam und Eva, aber auch von Christus, dem neuen Adam, der von Maria, der neuen Eva, geboren wird.

Die Heiligen, allen voran unser Bistumspatron, möge uns Geduld, Ausdauer und Zuversicht erbitten, dass wir nicht müde werden in dieser uns zugemuteten finsternen Schlucht, sondern uns voll Sehnsucht ausstrecken nach dem Licht, und uns vorbereiten auf seine Ankunft. Heiliger Wolfgang, bitte für uns! Amen.

Regensburg am Hochfest des Hl. Wolfgang, 31.10.2020

+Rudolf, Bischof von Regensburg

WIR FEIERN GOTTESDIENST

Rund um unseren Kirchturm

Am heutigen Samstag, 07. November beten wir um **16:30 Uhr** in der Pfarrkirche den **Sterberosenkranz f. +Frau Sophie Lutz.**

32. SONNTAG IM JAHRESKREIS

8. November 2020

32. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Weisheit 6,12-16

2. Lesung:

1. Thessalonicher 4,13-18

Evangelium:

Matthäus 25,1-13



Ulrich Loose

» Dann wird es mit dem Himmelreich sein wie mit zehn Jungfrauen, die ihre Lampen nahmen und dem Bräutigam entgegen gingen. Fünf von ihnen waren töricht und fünf waren klug. Die Törichten nahmen ihre Lampen mit, aber kein Öl, die Klugen aber nahmen mit ihren Lampen noch Öl in Krügen mit. «

8:15 Uhr in Großbissendorf: **Kirchweihmesse** zu Ehren des hl. Leonhard und für alle +Bewohner von Großbissendorf

9:30 Uhr **Pfarrgottesdienst in den Anliegen aller Pfarrangehörigen**

- Johann Landfried f. +Maria Landfried zum Geburtstag
- Anna Stiegler f. +Onkel und +Tanten
- von den Kindern f. +Eltern Franziska und Willibald Schwarz zum 3. Todestag der Mutter und zum Geburtstag des Vaters
- Brunhilde Nießl f. +Schwager Konrad Knauß und f. dessen + Sohn Klaus

Mo., 09.11. **Weihetag der Lateranbasilika (Fest)** – keine hl. Messe

Di., 10.11. Hl. Leo der Große, Papst
16:30 Uhr **Kinder und Schülertagesdienst zum Fest des Heiligen Martin**

Mi., 11.11. Hl. Martin, Bischof von Tours – keine hl. Messe

Do., 12.10. Hl. Josaphat, Bischof von Polozk in Belarus (Weißrussland), Märtyrer
18:30 Uhr **Hl. Messe** Franziska Eichenseer f. +drei Brüder zum Geburtstag von Anton und Otto

- Erika Lang f. +Arbeitskollegen
- Paula Lutz f. +Ehemann Martin zum Geburtstag und zum Namenstag
- Anna Koller f. +Geschwister Achhammer und f. +Josefine Achhammer
- Anna Koller f. bds. +Verwandtschaft
- Familie Walter Rodestock f. +Vater zum Todestag

► Am Mittwoch, 18.11. findet um **18:00 Uhr** in unserer Pfarrkirche ein Gottesdienst zum **150. Geburtstag der Frauenbund-Gründerin Ellen Ammann** statt. Hierzu sind unsere Frauen, aber auch alle Pfarrangehörigen eingeladen.

► **„Sei gepriesen ohne End' in dem heiligen Sakrament!“** – Am Samstag, 21.11. begehen wir den **„Tag der Ewigen Anbetung“** in unserer Pfarrei. Zu Andacht, stillem Gebet, Rosenkranz und Festgottesdienst ergeht besondere Einladung. Unserer MMC geben wir heuer dabei die Gelegenheit, ihren Monatsrosenkranz vor dem ausgesetzten Allerheiligsten zu beten. *Das „Ehre sei dem Vater...“ ersetzen wir mit „Hochgelobt und gebenedeit sei das Allerheiligste Sakrament des Altares!“* Am Ende des Gottesdienstes wird die „Ewige Anbetung“ mit der Litanei von der Anbetung Jesu Christi, dem sakramentalen Segen und dem Te Deum abgeschlossen.

► Zur **Familienmesse mit Ministrantenaufnahme** am Sonntag, 22.11. sind ganz besonders unsere Familien herzlich willkommen.

► Ein herzliches „Vergelt's Gott“ ergeht an **Christina und Milena Vogl** sowie an **Bettina Weigert** für die schöne musikalische Gestaltung die Erstkommunionfeier!

► Die Kolpingsfamilie Hohenfels bedankt sich bei den **Firmen Graf-Bau GmbH** sowie der **F&B Forst und Brennholz GbR** für die Bereitstellung von Sammelfahrzeugen. Bedanken wollen wir uns auch bei den Spendern von Altkleidern und Altpapier, sowie bei unseren Helfern!

Noch ein Hinweis: Bei der nächsten Sammlung im Frühjahr 2021 sowie bei den folgenden Sammlungen sammelt die Kolpingsfamilie **kein Altpapier** mehr. Bitte beachten Sie die Änderung bei der nächsten Sammlung!

► Im Advent feiern wir auch heuer **Rorateämter im Kerzenschein**. Auf zwei besondere Gottesdienste wird heute schon hingewiesen:

• Dienstag, 08.12.: 18:30 Uhr feierliches Rorateamt zum Hochfest der Erhöhung Mariens

• Samstag, 12.12.: 7:15 Uhr Rorateamt im Kerzenlicht (*danach kann heuer leider **kein** Frühstück stattfinden!*)

► Aufgrund des **„Lockdowns“** im gesamten Monat November entfallen die adventlichen Andachten in Stetten und in Hitzendorf. Ebenso muss schweren Herzens der **Besuch des hl. Nikolaus in den Familien ausfallen!**

► Der **Michaelskalender** ist zum Preis von 8,50 € in der Sakristei erhältlich.

Fr., 27.11. Freitag der 34. Woche im Jahreskreis
 8:30 Uhr Senioren- und Hausfrauenmesse in den Anliegen der Messbesucher
 16:30 Uhr Rosenkranz zum Ende des Kirchenjahres

Sa., 28.11. Samstag der 34. Woche im Jahreskreis – Mariensamstag
Vorabend vom 1. Adventssonntag
 17:00 Uhr Vorabendmesse Marianne Lang f. +Bruder
 • Familie Ernst Scheuerer f. +Geschwister und +Verwandschaft
 • Erika Fuchs f. +Schulkameradin Zenta Feuerer
 • Erika Zimmermann f. +Eltern Maria und Alois Kastl und f. +Schwester Karolina Ehrl
 • Ulrike Münchsmeier f. +Helena Söllner
 • Anna Feuerer f. +Vater
 • Kreszenz Eichenseer f. +Ehemann und Vater Georg und f. +Sohn Karl
 • Kreszenz Eichenseer f. bds. +Eltern und +Verwandschaft

Bei beiden Gottesdiensten werden die Adventskränze gesegnet

1. ADVENTSSONNTAG

29. November 2020

1. Adventssonntag

Lesejahr B

1. Lesung: *Jesaja*
 63,16b-17.19b; 64,3-7
 2. Lesung: *1. Korinther* 1,3-9

Evangelium:
 Markus 13,33-37



Ulrich Loose

» Gebt Acht und bleibt wach! Denn ihr wisst nicht, wann die Zeit da ist. Es ist wie mit einem Mann, der sein Haus verließ, um auf Reisen zu gehen: Er übertrug die Vollmacht seinen Knechten, jedem eine bestimmte Aufgabe; dem Türhüter befahl er, wachsam zu sein. Seid also wachsam! «

9:30 Uhr **Hl. Rorateamt als Pfarrgottesdienst um einen gesegneten Advent**

- Karl Hiltl f. +Vater Josef zum Geburtstag
- Fanny Heider f. +Bruder Raimund
- Gottfried Roggenhofer f. +Verwandschaft
- Barbara Laßleben, Sterzenbach f. +drei Geschwister



zum 70. Geburtstag **Herr Bernhard Weigert** (Turmgasse). Das 87. Lebensjahr vollendet **Herr Georg Braller** (Galgenbergweg). Auf 94 Lebensjahre kann **Frau Franziska Niebler** (Turmgasse) zurückblicken. Unseren Geburtstagskindern wünschen wir alles erdenklich Gute, viel Gesundheit und Gottes Segen.

Fr., 13.11. Freitag der 32. Woche im Jahreskreis
 14:30 Uhr Requiem f. +Sophie Lutz (Lobenstein) – *anschl. Urnenbeisetzung*

Sa., 14.11. Samstag der 32. Woche im Jahreskreis – Mariensamstag
Vorabend vom 33. Sonntag im Jahreskreis
 16:30 Uhr Allerseelenrosenkranz
 17:00 Uhr Vorabendmesse von den Töchtern f. +Vater Anton Söllner zum Todestag
 • Franziska Eichenseer f. +Ehemann und Vater zum Geburtstag
 • OGV Markstetten f. +Mitglied Annemarie Eder
 • Familie Ernst Scheuerer f. bds. +Eltern zum Todestag des Vaters
 • Karl Großer f. +Otto Weigert
 • Familien Niebler und Witka f. +Otto Weigert
 • Familien Niebler und Witka f. +Luise Wirth
 • Bernadette Söllner f. +Mutter Johanna

An diesem Wochenende ist DIASPORA-Kollekte

33. SONNTAG IM JAHRESKREIS

15. November 2020

33. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: *Sprüche*
 31,10-13.19-20.30-31
 2. Lesung: *1 Thess* 5,1-6

Evangelium:
 Matthäus 25,14-30



Ulrich Loose

» Es kam aber auch der Diener, der das eine Talent erhalten hatte, und sagte: Herr, ich wusste, dass du ein strenger Mensch bist; du erntest, wo du nicht gesät hast, und sammelst, wo du nicht ausgestreut hast; weil ich Angst hatte, habe ich dein Geld in der Erde versteckt. Sieh her, hier hast du das Deine. «

VOLKSTRAUERTAG

9:30 Uhr **Pfarrgottesdienst für die +Opfer der beiden Weltkriege**

- Christa Nenz f. +Vater Franz Hackner
- Barbara Wittl zu Ehren des Hl. Christophorus
- Erna Sippl f. +Eltern und +Schwiegereltern
- Klara Göschl f. +Eltern und +Geschwister
- Klara Göschl f. +Schwager Georg Sippl
- Gottfried Roggenhofer f. bds. +Angehörige

anschl. ehrendes Gedenken am Kriegerdenkmal

Mo., 16.11. Hl. Margareta, Königin von Schottland – *keine hl. Messe*

Di., 17.11. Hl. Gertrud von Helfta, Ordensfrau, Mystikerin – *keine hl. Messe*

Mi., 18.11. Weihetag der Basiliken St. Peter und St. Paul zu Rom
Gebetstag für die Opfer sexuellen Missbrauchs
18:00 Uhr Gottesdienst zum 150. Geburtstag der Gründerin des Frauenbundes ELLEN AMMANN

Do., 19.11. Hl. Elisabeth, Landgräfin von Thüringen
 18:30 Uhr Hl. Messe Gottfried Roggenhofer f. +Mitarbeiter Rudi Schmaußer
 • Barbara Laßleben f. +Schwägerinnen Inge und Berta Zupfer

Fr., 20.11. Freitag der 33. Woche im Jahreskreis
 8:30 Uhr Senioren- und Hausfrauenmesse Christa Braller f. +Bruder Raimund
 16:30 Uhr **Allerseelenrosenkrantz**

Sa., 21.11. Gedenktag Unserer Lieben Frau in Jerusalem
Vorabend vom Christkönigssonntag (Hochfest)
Tag der Ewigen Anbetung in unserer Pfarrei
 Sei gepriesen ohne End' in dem heil'gen Sakrament!

14:45 Uhr Einläuten der Ewigen Anbetung
15:00 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten und feierliche eucharistische Andacht aus dem Gotteslob
 15:30 Uhr Gelegenheit zur stillen Anbetung
16:25 Uhr Rosenkranzgebet vor dem ausgesetzten Allerheiligsten mit unserer MMC – (wir betrachten die lichtreichen Geheimnisse)
 danach stille Einsetzung



17:00 Uhr **Christkönigsamt (Vorabendgottesdienst):** Anna Koller f. +Ehemann und Vater zum Geburtstag
 • Familie Meurerer f. +Max Koller
 • Anna Koller f. +Eltern und +Schwiegereltern
 • Anna Söllner f. +Schwiegersohn Heinz und +Cousin Herbert
 • Marianne Weigert f. +Eltern zum Geburtstag des Vaters
 • Erika Zimmermann f. +Ehemann Josef
 • Ulrike Münchsmeier f. +Großeltern Kastl/Zimmermann und f. +Tanten und +Onkeln
 • Familie Bayerl f. +Raimund Braller
 • Familie Alois Kreupl f. +Eltern zum Namenstag der Mutter und f. +Patentante
anschl. Aussetzung des Allerheiligsten – Litanei von der Anbetung Jesu Christi (GL 562) – Tantum ergo – sakramentaler Segen – Te Deum

An diesem Wochenende ist

Kollekte für die Jugend- und Arbeiterseelsorge

CHRISTKÖNIGSSONNTAG

22. November 2020

Christkönigssonntag

Lesejahr A

1. Lesung:
 Ezechiel 34,11-12.15-17a
 2. Lesung: 1 Kor 15,20-26.28
 Evangelium:
 Matthäus 25,31-46



Ulrich Loose

» Wenn der Menschensohn in seiner Herrlichkeit kommt und alle Engel mit ihm, dann wird er sich auf den Thron seiner Herrlichkeit setzen. Und alle Völker werden vor ihm versammelt werden und er wird sie voneinander scheiden, wie der Hirt die Schafe von den Böcken scheidet. «

9:30 Uhr **Familienmesse: Pfarrmesse mit Ministrantenaufnahme**

- Familie Spangler f. +Vater und +Angehörige
- Familie Schön f. +Ehemann und Vater zum Todestag
- Anna Stiegler f. +Verwandtschaft
- Familie Ehrensberger f. +Ehefrau und Mutter zum Geburtstag
- Familie Hollmayer f. +Mutter Maria zum Todestag und f. +Vater Alfred zum Geburtstag
- Familie Christa Spangler f. +Ehemann und Vater und f. +Sohn Bernhard
- Gottfried Roggenhofer f. +Schwester Anna und f. +Sebastian und Norbert Schaller
- Christa Roggenhofer f. +Geschwister

Mo., 23.11. Hl. Kolumban, Abt von Luxeuil und von Bobbio, Glaubensbote im Frankenreich – Hl. Klemens I., Papst, Märtyrer – *keine hl. Messe*

Di., 24.11. Hl. Andreas Dung-Lac, Priester und Märtyrer – *keine hl. Messe*

Mi., 25.11. Hl. Katharina von Alexandrien, Märtyrin
 18:30 Uhr in Großbissendorf: hl. Messe Hilde Amann f. +Eltern
 • Dieter Amann f. +Eltern, +Schwestern und f. +Neffen Oliver

Do., 26.11. Hl. Konrad und hl. Gebhard, Bischöfe von Konstanz
 18:30 Uhr Hl. Messe Christine Grauvogl f. +Mutter Kreszenz zum Todestag
 • Familie Schön f. +Geschwister und +Angehörige zum Todestag des Bruders Martin
 • von den Kindern f. +Josef Graf zum Geburtstag
 • Sophie Lutz f. +Vater zum Geburtstag
 • Erika Lang f. +Schulkameraden
 • Geschwister Huger f. +Eltern
 • Gottfried Roggenhofer für die Armen Seelen
 • Franziska Eichenseer f. bds. +Eltern